

Alfred Neumann – ein Bürger Burgscheidungen

Alfred Neumann wurde am 9.10.1915 in Canena b. Halle als zweites von 5 Kindern geboren (1913 Bruno, 1915 Alfred, 1919 Else, 1921 Irma, 1925 Hermann). Als Dreijähriger kam Alfred mit seinen Eltern und Geschwistern nach Burgscheidungen, dem Geburtsort seines Vaters. Hier arbeiteten seine Eltern als Knecht bzw. Magd auf dem Rittergut des Grafen von der Schulenburg (7-10 Stunden je nach Saison). Die Kinder waren im Kindergarten (im Hospital) untergebracht.

Von 1922 – 1930 besuchte Alfred Neumann die einklassige Dorfschule in Burgscheidungen, die zuerst nur durch einen Lehrer (Karl Gatsche), später durch einen zweiten Lehrer (Deichmann) besetzt war. Nach dem Unterricht waren sich die Kinder selbst überlassen. Neben ihren Spielen mit anderen Kindern im Freien (Ballspiele, Verstecken, Abschlagen, Bad in der Unstrut, im Winter Schlittschuhe laufen u.a.) durften sie die verschiedensten Aufgaben zu Hause nicht vergessen (Holz hacken, Feuer machen, Wasser holen und auf den Herd setzen, Futter holen und das Kleinvieh versorgen, Straßen fegen, ...).

Die Schulkinder unternahmen auch mit ihrem Lehrer Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung (Gleinaer Berge, Schönburg, Rudelsburg, Neuenburg, Kyffhäuser, ...). Die Versorgung mit Mittagessen war durch die Familie abgesichert. Es gab meist Suppe – diese konnte schnell aufgewärmt werden – und abends gab es Gerichte wie: Pellkartoffeln mit Quark oder Hering, Bratkartoffeln u.a. Nur am Wochenende gab es Brot mit Margarine und Wurst. Einmal in der Woche hat die Mutter Brot gebacken. Sattessen konnte sich jeder, denn durch das Bewirtschaften einer kleinen Feldfläche und eines Gartens und durch das Halten von Kleinvieh war genügend Vorrat vorhanden.

Als Alfred N. etwas älter geworden war, konnte er sich durch verschiedene Tätigkeiten ein wenig Geld selbst verdienen (Rüben verziehen, Kartoffeln lesen, beim Dreschen helfen, Mus rühren – das dauerte Stunden -, Glocken läuten : anfangs mit noch 3 Jungen 15 Mark im Jahr, später mit noch einem Jungen 30 Mark im Jahr) u.a.

1930 wurde Alfred N. konfirmiert und im Sommer beendete er seine Grundschulzeit. Sein Berufswunsch war Fleischer, doch durch eine Annonce in der Zeitung erfuhren seine Eltern von einer Kaufmannslehre bei Arno Kanis in Laucha, die er von 1930 – 1933 absolvierte. Einmal wöchentlich musste er in dieser Zeit eine Fortbildungsschule besuchen. Nach dieser Lehre arbeitete Alfred N. 1 Jahr als Volontär für 10 Mark im Monat. Dann arbeitete er noch einige Monate als Buchhalter in der Weinhandlung Kretschmar in Freyburg.

Ab 1. Oktober 1934 ließ sich Alfred N. für ein Jahr als Soldat werben, doch durch die Einführung der Wehrpflicht 1935 blieb er bis zum Kriegsende in der Wehrmacht und kam 1945 in Gefangenschaft (England, Amerika, Kanada, Frankreich, Deutschland). Am 23.2.1946 wurde er unerwartet nach Hause entlassen.

Sein Vater hatte inzwischen eine Neubauernstelle erhalten und so war dringend Hilfe nötig. Die Familie wohnte jetzt im „Schwarzen Raben“. Zuvor hatten sie in der Mühle und gewohnt.

1948 heiratete Alfred N. und zog mit seiner Frau in ihren Heimatort Breitenstein. Dort arbeitete er als Buchhalter in einem Baubetrieb. Seine Frau starb mit 23 Jahren und hinterließ einen Sohn (Jürgen). Alfred N. ging zurück zu seinen Eltern nach Burgscheidungen, die inzwischen im ehemaligen Inspektorhaus wohnten.

19.. heiratete er wieder und bezog 1956 mit seiner Familie ein selbst erbautes Haus.

Am 9. August 1952 war in Burgscheidungen im Versammlungsraum der damaligen MAS die LPG gegründet worden. Der erste Vorsitzende wurde Kurt Prosche. Von August 1952 – Dezember 1954 arbeitete Alfred N. hier als Buchhalter.

Im Ergebnis der Ereignisse um den 17. Juni 1953 traten Kurt Prosche, Alfred Prosche, ..Kleinschmidt, Ernst Deparade und Richard Pfützner aus der LPG wieder aus. Vorsitzender wurde nun Kurt Knoblauch.

Vom MAS-Direktor Karl Artelt wurde schließlich Alfred Neumann zum Vorsitzenden der LPG Burgscheidungen vorgeschlagen und im Januar 1955 auch gewählt. Bis zum Jahresende 1962 blieb er in diesem verantwortungsvollen Amt. Danach erfolgte seine Delegation zum Kreis-Landwirtschaftsrat Nebra – Abtlg. Viehwirtschaft.

In Burgscheidungen hatte nun Rudolf Handrok den Vorsitz der LPG übernommen und anschließend Erwin Knips. Im Januar 1965 wurde Alfred N. erneut Vorsitzender der Genossenschaft. In dieser Funktion blieb er bis 19..

